

Licht-Bäder, Dampf-Bäder, alle Kur-Bäder. Helios-Bad, Leipzigerstrasse 30.



In zwei deutschen Bundesstaaten sind Streitigkeiten über die Thronfolge ausgebrochen. Der erste Streit dreht sich um die Thronfolge in Oldenburg. Diese Thronfolge ist in diesem Lande insofern in Frage gestellt, als nur ein einziger dieser Nachkommen der jetzt regierenden Linie in der Person des jugendlichen Erbprinzen des Großherzogs Nikolaus vorhanden ist.

burg der Zweig Schleswig-Holstein-Angulenburg, dessen Chef Ernst Günther, der Bruder der Kaiserin, ist. Dieser hat denn auch gegen die bevorstehenden Entschlüsse der Oldenburgischen regierenden Linie Einspruch erhoben. — In Lippe-Deimold ist der Regent des Fürstentums, Graf Ernst zu Lippe-Deimold, wie bekannt, gestorben. Sein Sohn, Graf Leopold, hat die Regentschaft auf Grund eines Landesgesetzes angetreten.

Berliner Stimmungsbilder.

Der erste Oktober! — Hässliche Freuden. — Die glücklichen Neiden. — Prinzessin und Kammerfrau. — Der dunkle Punkt. — Eine langwierige Sage. — Prinzessin Amalie. — Genug der Prinzessinnen-Geschichten! — Die Rebellen der Kunstausstellung.

Der erste Oktober! Er, da fragt sich mancher bedenklich hinter den Ohren, denn wieviel Verpflichtungen sind gerade in dem Tage von dem Himmel an einen fröhlichen Tag erlernt — Ordnung, fröhlicher noch, wie jeder Hugo Lubliner im Schauspielhaus. Die Wetterpropheten für den hässlichen Himmel können jetzt voraussagen: „Zunehmende Erlebung und gelegentliche Niederschläge.“ Er, der Zuschauer, freut und bemerkt ab der feierlichen Verwendung des Barchandlers seiner Kaffe, und sic, das liebe Schauspiel, kommt in jeder notwendigen und weit über noch in jeder — unempfinden Minute auf die zunehmende Erlebung aller Lebensbedürfnisse zu sprechen und sucht durch diesen Eric „ihn“ würde zu machen. „Ein ich denn der „Kunde Hans“, der bloß immer „ja“ zu sagen versteht?“ ruft er wild aus, „ich, ich möchte, zu mit ihm aus!“ — „Die Gade-verständigen-Kommissionen, der ich mein Herz ausschütten könnte, sie sollte anders erfahren, wie bei dem Gefühl da draußen in der Orchesterhalle! Nur wird ich den Sieg umdrehen und den geübten Sadgerverpflichtungen einige Fragen vorlegen, deren Antwort mir sehr wichtig wäre, unter anderem, ob man denn bloß das ist, das man, vor allem von ihnen verordneten Angehörigen, am Theaterleben, ausgedrückt wird wie die „Zitronen“? — Aber, teures Mädchen, warum so erregt? Das geht doch gar nicht damit zusammen, daß Du so glücklich bist?“ — „Ja, glücklich! Ja, dessen Zeichen ausgeprägt sind wie das Blut der Erde, glücklich! Ja, die Sache wird immer netter!“ — „Nun, bist Du glücklich, mein Schatz, bist, hier nicht immer auf mich, laute gepirrt geachtet“, und die lange Antwort ist ein Schrei, der hervorkommt und mit harter Betonung der entsprechenden Stellen: „A von Was, der frühere Bürgermeister von Newport, der nach einem langen Brief durch Europa nach seiner Heimat zurückgekehrt ist, hat sich über seine Einblicke in eine Briefe ausgesprochen, die für die Berliner sehr schmeichelhaft ist. Er lobt Berlin als eine der schönsten Städte, die im letzten Vierteljahrhundert ungemein Fortschritte gemacht, mehr wie jede andere Hauptstadt im gleichen Zeitraum. Betrachtet man die Bevölkerung in allen Ecken, von der höchsten bis zur niedrigsten, und in allen Lebenslagen, bedauert man sie in den Gassen, Parks und

Gärten, so erhält man den bestimmten Eindruck, daß die Berliner als die glücklichsten Leute in Europa zu betrachten sind. — „Ja, siehst Du, Mäme, so siehst dich klar und deutlich!“ — „Da lebst „er“, der in humoren Zeiten geübt, tief auf und fragt sich: „hat denn jener fremde Bekannter auch der Berliner in eigenen Heim beobachtet, im Herbst am 1. Oktober?“ — „Das weiß ich nicht, mein lieber Mannchen, aber was mich betrifft, so fühlte ich mich sehr glücklich... wenn Du mir endlich den längst versprochenen Fremdenmännchen für meine Toilette gibst!“ — Und da leucht „er“ noch mehr ab der wunderbaren Engel und zeigt unter höchsten Befehlungen den letzten der kleinen Wohlstanter hervor: „Aber, lieber Schatz, der Nichtsichtiger Güter glücklich macht, wie die alten Philosophen sagen, dann bist ich der glücklichste der Berliner!“

„Ja, wie oft mag jetzt, wo die neue Saison voll einsetzt mit ihren zahllosen Anforderungen an äußeres Auftreten und gesellschaftliche Verpflichtungen, das Vieh von Geld und Gut angeheimelt werden in den verschleierten Nebeln! Wie jedem werden ja 30000 Mark so im Raum zuhaufen, wie Prinzessin Anna Auguste Johanna Wilhelms alias Gräfin Nigolowski, die Vertraute der Prinzessin Amalie von Schleswig-Holstein, die dieser Tage hier wegen Dichtablass vor Gericht stand. „Prinzessin und Kammerfrau“ waren die Verbindungen in den Wäldern weit und breit überliefert. Da es nett und abrei gegangen ist bei der im Februar 1901 in Kairo erfolgten gemalten Trennung der Gesellschaften von der Prinzessin, ist die Teilnahme der Wilhelms und ihre zungewisse Überlieferung nach Deutschland glücklich erlaubt war, das unterliegt ja nicht dem Urteil des Obersts, aber es wird sicherlich im Reichstage zur Sprache kommen, denn man scheint am Hof doch weitgehende Rücksicht auf persönliche Schwächen genommen zu haben. Nichtsichtig macht sich Herr Südbaum der Angelegenheit, er ist ja in Prinzessingeschichten erfahren. Bedauerlich ist die Angelegenheit sind diese gerichtlichen Verhandlungen. Inzwischen ist es her, daß die Beschuldigung gegen die Frau Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein in Kairo erhoben wurde, daß sie in manchen Punkten in der Angelegenheit, aber dabei es denn eine so langen Zeit, um Aufklärung zu schaffen? Und auch diesmal wieder wurde die Entscheidung vertagt und die Angelegenheit als Sachverhalt in Untersuchungsdauer gehalten: letzter kann, da ein Zeuge in Algerie zu vernehmen ist, noch mehrere Monate dauern. Auf Grund der ihr mehrfachen Verhandlung und der letzten Verhandlung der endgültigen Austragung waren die öffentlichen Sympathien auf Seite des Prinzen Wilhelms, der sich schiedlich bei der letzten Verhandlung selbst, indem sie jede Anklage verweigerte über die Herkunft ihres angeblichen Vermögens von 80000 Mark. Diese ihre Geheimnisse mußte sie für

von Uebel sein. Hätte sie gläubig nachgewiesen, daß ihr das Geld rechtlich zuzubilligen, dann würde sie glücklich abgehandelt haben, denn das man unter ihrem in Kairo als Kaiser beschlagnahmten Schatz aus der gleichen Ermittlung gefanden, welche der Prinzessin Amalie gefanden, kann sich durch den gerade damals erfolgten Untergang der Prinzessin von einem Stöckchen in das andere erklären und sehr wohl nicht lediglich einen Diebstahl vorant. Uebrigens hat die Angeklagte gegen den Pfleger des herzoglichen Nachlasses die Prinzessin hard bekanntlich in Kairo wenige Tage nach der Verhaftung der Prinzessin eine Darlehensforderung von 50000 Mark geltend gemacht und verlangt auf dem Klagewege vom Herzog Ernst Günther die Herausgabe von 20000 Francs, die der Beauftragte des Herzogs, Herr v. Blumenthal, aus ihrem Koffer entnommen und seinem Auftraggeber nach Kairo der Schatzkammer für die Befreiung der Prinzessin in der entsprechenden Höhe für die Kaiser ausgehändigt haben soll. Inwiefern verlag sie einen deutschen Reichsbeamten in Kairo — wohl der betreffenden Konjul — wegen widerrechtlicher Freiheitsberaubung und Frau Professor v. Gumbach in Kiel — Herzogin Henriette von Holstein — wegen Freiheitsberaubung.

Die Linie also in dieser Sache noch recht nette Prospektverbindungen entgegen. Eigentlich ist der Bedarf an Winterreparaturen aus fürstlichen Häusern schon hinlänglich gedeckt und man kann nicht umhin, sich jedoch zu fragen: „Wäre es denn kein?“ Dem Ansehen der Prinzessin Amalie, deren häufige finanzielle Verlegenheiten und Zerwürfnisse mit ihrem angeblichen Gemahl, welche der Prinzessin Amalie verurteilt wurden, hat man kaum einen großen Dienst erwiesen. Die lebenslange und untergeordnete Unterhaltungen liebende fürstliche Frau hat, was wenig bekannt sein dürfte, bei der dauernden Kränklichkeit der Mutter unserer Kaiserin die Erziehung der letzten sowie deren Geschwister überwacht, sie begleitete ihrer Zeit auch die drei ältesten Prinzessinnen und die drei jüngeren Prinzessinnen nach Berlin, um sie der Kaiserin Auguste vorzuführen, welche ihre seltliche Zuneigung der Prinzessin Auguste Victoria, unserer Kaiserin, zuwandte. Bald danach hielt Prinz Wilhelm um die Hand der Prinzessin bei der Herzogin Friedrich an, in einem schiefen seine Verhältnisse mit ihren angeblichen Schwestern voll ihrer seltlichen und ihre, in welchen auch bemerkenswert, welche außerordentlich sympathisch Einbruch die jugendliche Prinzessin auf seine Geistesart gemacht, und dann in einer Nachtrags-Beilage längs der letzten Seite: „Während ich auch unterrichtet und mit der Wahl durchaus einverstanden.“ Der Brief der nicht ist im herzoglichen Archiv zu verfinden, weshalb wohl nicht auch der Zugleich der vielfach genannten Prinzessin Amalie, mit sehr interessanten Nachrichten über seltliche Verhältnisse, über allerlei Formositäten in verschiedenen Beziehungen, über persönliche Begegnungen und Einblicke, über eigene Erlebnisse und Reisen, unter seltlichen Umständen gehalten wird, es dürfte aus vorliegenden Umständen nicht bei der Öffentlichkeit übergeben werden.

Welche Gründe mitgeteilt, daß diesmal kein einziger der an unserer Kunstausstellung beteiligten Künstler die Große goldene Medaille erhalten — es werden sonst stets drei verteilt — würde man gern erfahren, manchmal ist's freilich ganz gut, nicht gar zu wenigjährig zu sein. In Stelle der drei großen goldenen Medallien wurden drei kleine mehr oder weniger gleich bedeutende, welche außerordentlich sympathisch überaus beliebt auf Grund der in den letzten Jahren mehrfach erwiesenen hohen Verdienste, daß die ausländischen Künstler bei der Waise mit Verdienen-Beteiligung stets in erster Linie berücksichtigt wurden. Nun, dann ist man doch oft böden zu weit gegangen, gerade am Sonntag waren ganz hervorragende Werke eingeleitet und fanden, u. a. im Uffersaale, die verdiente Bewunderung. Auch das Mädchen, Dresden, Karlsruhe, Wien, die vorzüglich vertreten waren, recht angesehen, ist seltsam, von den Dichterbildern wurde Heinrich Hermanns bevorzugt, seine „Mittlerliche in Amorab“ und „Gott in Winkel“ sind von tiefer wahrlicher Wirkung und eine so eigenartige gewollten Naturausführung, daß man immer wieder gern vor dem Gemälde verweilt. Das jetzt schloffen in diesen Jahre die Berliner ab, nicht weniger wie fünf Male und zwei Malhauer wurden mit der kleinen Goldenen bedacht. Auch mit dieser Wahl darf man einverstanden sein, in erster Linie mit Georg Schöberl für sein treffliches „Vergelt“ Besondere aufwendend, figentriches Werk über: „Die Generale an der Landstätt der Friedrich des Großen“ und mit Alfred Schwarz für seine charakteristisch erlesenen, fast und dabei doch mit gemäßigtem Jüng ausgeführten Portraits.

Das Gute bricht sich immer Bahn.

— langjam, wenn man es durch sich allein wirken läßt, schneller, wenn man sichtlich und lachend darauf hinarbeitet. Daher ist es eigentlich die Pflicht jedes Menschenfreundes, das Gute, das er einmal als solches erkannt und erprobt hat, auch anderen nach Kräften mitzuteilen. So sollte zum Beispiel jede Hausfrau, die den Wert und die Güte der Witellos-Margarine in ihrem Haushalt erfahren hat, ihre Freundinnen und Bekannten auf diesen einzigen und vollkommenen Witellos-Vertrag aufmerksam machen. Man leidet damit denen, die den Rat befolgen, einen großen Dienst, denn der Gebrauch von Witellos erspart jeder Hausfrau viel Geld, macht ihr Freude und schafft Zufriedenheit. — Beim Einkauf ist bei den vielen im Handel befindlichen minderwertigen Qualitäten, die dem Käufer vielfach unmerklich werden, ein besonderes Augenmerk auf die Schutzmarke der Witellos zu richten.

Warnung vor Fälschung. In Pillen noch in Pulverform noch mit Weder cacao gemischt, sondern in Flaschen mit eingetragtem Namen ist nur Dr. Hommel's Haematogen echt.

Gr. Ulrichstrasse 1. Arnold & Tritzsch Ecke Kleinschmieden. Größtes Spezialgeschäft für dekorative Wohnungs-Ausstattungen. Teppiche, Möbelstoffe, Dekorationen für Türen und Fenster in jeder Ausführung. Gardinen Stores Zugrouleaux. Treppenläufer in allen Qualitäten u. verschiedenen Breiten. Felle als Vorlagen u. Teppiche. Reisedecken. Wachstuche Ledertuche Tapeten. Linoleum. Grosse helle Verkaufsräume, Parterre, I. und II. Etage. Personenaufzug.

4000 Mark für Hypnotismus hergegeben.

Dr. F. La Motte Sage, ein bekannter Gelehrter, stiftete 40 000 Mark für die Veröffentlichung und Gratis-Verteilung eines wertvollen Werkes über persönlichen Magnetismus und hypnotische Einwirkung.

Er wünschte, den praktischen Wert und die Macht dieser neuen Wissenschaft für Geisteskräfte, Familie, Politik, Liebe und Krankheit zu beweisen, und dieselbe auch als wichtigen Faktor, den Willen der Menschen zu beeinflussen und zu beherrschen, hervorzuheben.

Bedeutende Geschäftsleute und Männer vom Fach, Prediger und andere heißen die Bewegung von Herzen gut. Eine berühmte Schule führt die Gratis-Verteilung aus.

Jedermann kann ein Buch, solange die Aufgabe reichlich, vollständig kostenlos erhalten und die dunklen Mysterien dieser wunderbaren Macht in seinem eigenen Hause beherrschen. Viele ängstlich behaftete Geheimnisse werden preisgegeben.

Sehr geehrte Damen und Herren! Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit zu schreiben, dass ich die Ehre habe, Ihnen ein Buch zu verschicken, das ich Ihnen kostenlos zur Verfügung stellen möchte. Das Buch ist ein wertvolles Werk über den persönlichen Magnetismus und die hypnotische Einwirkung. Ich habe dieses Buch für Sie geschrieben, weil ich glaube, dass es Ihnen sehr nützlich sein wird. Ich habe viele Jahre lang an diesem Buch gearbeitet und ich bin sehr stolz darauf, es Ihnen jetzt präsentieren zu können. Ich hoffe, dass Sie es mit Interesse lesen werden und dass es Ihnen viele neue Erkenntnisse bringen wird. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir schreiben, was Sie von dem Buch denken. Ich werde mich sehr freuen, wenn Sie mir schreiben, was Sie von dem Buch denken. Ich werde mich sehr freuen, wenn Sie mir schreiben, was Sie von dem Buch denken.

Das Buch ist ein wertvolles Werk über den persönlichen Magnetismus und die hypnotische Einwirkung. Ich habe viele Jahre lang an diesem Buch gearbeitet und ich bin sehr stolz darauf, es Ihnen jetzt präsentieren zu können. Ich hoffe, dass Sie es mit Interesse lesen werden und dass es Ihnen viele neue Erkenntnisse bringen wird. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir schreiben, was Sie von dem Buch denken. Ich werde mich sehr freuen, wenn Sie mir schreiben, was Sie von dem Buch denken. Ich werde mich sehr freuen, wenn Sie mir schreiben, was Sie von dem Buch denken.

Das Buch ist ein wertvolles Werk über den persönlichen Magnetismus und die hypnotische Einwirkung. Ich habe viele Jahre lang an diesem Buch gearbeitet und ich bin sehr stolz darauf, es Ihnen jetzt präsentieren zu können. Ich hoffe, dass Sie es mit Interesse lesen werden und dass es Ihnen viele neue Erkenntnisse bringen wird. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir schreiben, was Sie von dem Buch denken. Ich werde mich sehr freuen, wenn Sie mir schreiben, was Sie von dem Buch denken. Ich werde mich sehr freuen, wenn Sie mir schreiben, was Sie von dem Buch denken.

Das Buch ist ein wertvolles Werk über den persönlichen Magnetismus und die hypnotische Einwirkung. Ich habe viele Jahre lang an diesem Buch gearbeitet und ich bin sehr stolz darauf, es Ihnen jetzt präsentieren zu können. Ich hoffe, dass Sie es mit Interesse lesen werden und dass es Ihnen viele neue Erkenntnisse bringen wird. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir schreiben, was Sie von dem Buch denken. Ich werde mich sehr freuen, wenn Sie mir schreiben, was Sie von dem Buch denken. Ich werde mich sehr freuen, wenn Sie mir schreiben, was Sie von dem Buch denken.

Möbel

Mit 10 Mk. Anzahlung und wöchentlicher Abzahlung 1 Mark erhält ein jeder diese Einrichtung.

2 Betten, 2 Matratzen, 1 Schrank, 1 Tisch, 2 Rohrstühle, 1 Spiegel, 2 Gardinenstangen, 1 Küchenschiff, 1 Küchenschuh, 1 Küchenrahmen.

Paul Sommer,

Abzahlungs-Geschäft,
Leipzigerstrasse 14,
I. u. II. Etage.

Bestes Antiseptikum



Densos

für Mund und Zähne.

Dieses Mundwasser ist den neuesten Forschungen der Wissenschaft entsprechend zusammengesetzt, hat das ganz hervorragend bewährt und wird ärztlich empfohlen.

Preis pro Flasche M. 1.50.

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Fritz Schulz, Leipzig

Chemische Fabrik.

Verkaufsstellen u. a.:

- Wilhelm Hofer, Drogerhaus Hofer, Geißeustraße 59/60.
- Oskar Ballin jun., Hirsch-Drogerie.
- Max Rädler, Ranscheustraße 2.
- Friedrich-Drogerie, Max Thümler, Friedrichstraße 53.
- M. Waltschlag Nachf., Medizinisch-Drogerie, Gr. Ulrichstr. 30.
- Herrn. Städt. Nachf., Herrn. Arndt, Gr. Steinstr. 33.
- Bruno Berthold, Seidner-Drogerie, Gr. Steinstr. 48.
- Merker-Drogerie, Otto Gebler, Ludw. Wucherstr. 75.
- Flora-Drogerie, Herrn. Quaritzsch, Göbnerstr. 1.
- Germania-Drogerie, Paul Evers, Apoth. C. Kuhn, Gr. Ulrichstr. 24.
- Fritz Müller, Central-Drogerie, Talamstr. 8 (Hallemarkt).
- Burg-Drogerie, Arno Rasch, Rich. Wagnerstr. 1.
- Neumarkt-Drogerie, Hugo Schütz, Bernburgerstr. 92.

Zeichnung

auf 4% Teilschuldverschreibungen des Bruckdorf-Niedlebener Bergbau-Vereins zu Halle a. S.

Von obiger Mk. 1 200 000.— betragenden Anleihe habe ich Mk. 800 000.— übernommen und lege hiervon **Mk. 700 000.—** unter folgenden Bedingungen zur Zeichnung auf:

- Die Zeichnung findet am **Montag den 3. Oktober 1904** während der üblichen Geschäftsstunden in Halle a. S. bei dem **Bankhause H. F. Lehmann, Bankhause Reinhold Steckner, Bankhause Hermann Arnhold & Co., Bank-Commandit-Gesellschaft,** und bei dem **Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.** statt. Der frühere Schluss der Zeichnung bleibt vorbehalten.
- Der Zeichnungspreis beträgt **100 1/2 %** zuzüglich der Stückzinsen vom 1. Oktober er. bis zum Tage der Abnahme.
- Bei der Zeichnung ist auf Erfordern eine Kautions von 5% des Nennwertes in bar oder in markgängigen Wertpapieren zu hinterlegen.
- Die Zuteilung bleibt dem Ermessen jeder Zeichnungsstelle überlassen und wird nach Schluss der Zeichnung baldmöglichst erfolgen. Den Stempel der Zuteilungs-Schlussnote trägt der Zeichner.
- Die Abnahme der zugewiesenen Stücke hat in der Zeit vom 10. bis 31. Oktober er. zu erfolgen. Prospekte liegen bei den hier vorangegebenen Zeichnungsstellen zur Einsicht auf. Die Kursnotierung durch die Vereinigung der Halleschen Bankfirmen werde ich beantragen.

Halle a. S., im September 1904.

H. F. Lehmann.

Villa, 8 Zimmer, Prachtbau, bei Wettling, mit schöner Aussicht, angetan dem **Witten-Baustellen** (Eisenbahnstraße und Abbotweg) zu verkaufen. Näheres Schriftstück bei **Th. Lehmann & G. Wolff**, Baumeister.

Männerkraut

neheiten, deren Bedeutung u. rationale Stellung, Preisverhältnis, nach neuen Gesichtspunkten bearbeitet. Wert 340 Seiten, viele Abbild. Wirklich brauchbarer Ratgeber und **bedeutendste** Schriftwerk zur Bekämpfung des **Walden'schen** (Walden'schen) Geschlechtsleidens. **Preis** 1.50 in Briefen u. bei Dr. Spezialarzt Dr. **Rumler**, Genf, Nr. 30, Schweiz. Die Dr. **Rumler'sche** **Spezial-Heilanstalt** „Silvana“ ist d. 6. Jahr geöffnet. Erfolgreichste Heilanstalt.



Mohamed Cigaretten

Die Perle des Orients

Carton à 10 Stück

erhältlich in den Cigarrogengeschäften nur auch mit Frank auf jeder Cigarette

Oriental Tabak Cigaretten-Fabrik
Yenidze, Inhaber Hugo Ziels, Dresden.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gemeinnützigkeit errichtet 1830.

Gesamtstand Ende März 1904:

85 200 Personen mit 693 Millionen Mark Versicherungssumme.

Vermögen: 248 Millionen Mark. Gebliebene Versicherungssumme: 183 Millionen Mark.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei qualitativsten Bedingungen (Unantastbarkeit des Kapitals) die größte und billigste Lebensversicherungs-Gesellschaft. Alle Heberbeiträge fallen bei ihr den Versicherten zu.

Auf die Prämien der lebenslänglichen Todesversicherung (ordentliche Jahresbeiträge der Tab. II) werden seit 1888 unverändert ausständig **42 % Dividende** an die Versicherten bezahlt.

Näheres Schriftstück ertheilt gern die Gesellschaft sowie deren Vertreter in Halle a. S.: **Paul Heide**, Versicherungsamt, Anhalterstraße 9a. **Hugo Klauke**, Generalagent, Marktstraße 11. **Johannes Erbs**, Generalagent, Wagnersstraße 94.

G. H. Fischer, Bankgeschäft,

empfeht sich für bankgeschäftliche Ausführungen, besond. **An- u. Verkauf von Wertpapieren.** Erstklassige und mündelsichere Anlagewerte halte vorräthig.

Mein Waren- und Möbel-Haus
ist seit ca.
20 Jahren das
grösste, vornehmste u.
renommierteste
Unternehmen dieser Art
in Halle a. S. und
Umgegend.

Die
Möbel-Ausstellung
meiner 6 Schaufenster
bitte gefl. zu beachten.

Sämtliche Polsterwaren
werden in meinen Arbeitssälen
angefertigt und nehme ich für
gute und dauerhafte Arbeit
volle Garantie.

Möbel

für jedes Brautpaar und jede Familie auf

Abzahlung

empfeht in solider Ausführung bei grösster Auswahl

L. Eichmann

anerkannt ältestes, grösstes u. renommiertestes
Waren- u. Möbel-Haus dieser Art in Halle a. S.

Eingang **nur Grosse Ulrichstrasse 51,** 6 Läden
Schulstrasse in den
Kaisersälen.

Bürgerliche
Wohnungseinrichtungen
erhalten Sie bei
mir mit **10 bis 15**
Mk. Anzahlung.

Einzelne Möbel, wie
Schränke, Vertikows,
Sofas, Diwans,
Bettsstellen mit Matratzen
Schreibtische etc.
mit **3 bis 5** Mark
Anzahlung und
wöchentlich. Abzahlung
von 1 Mark an.



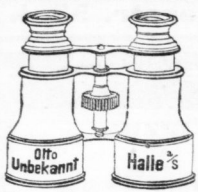
Jede sparsame Hausfrau verlange Stern-Strickwolle

Diesem gesetzlich geschützten Stern-
Bau- Fabrikat von unübertroffener Haltbarkeit in Tragen.
Qualitäten:

- I. Prima, blauester, mit blauem Stern
 - II. Mittel, rothester, mit rothem Stern
 - III. Mittel, violetter, mit violem Stern
 - IV. Consumwolle I, grüner, mit grünem Stern
 - V. Consumwolle II, brauner, mit braunem Stern
- Jede gewaschene Wäsche
zu bestehen durch die Handlungen.

Hüte u. Mützen

für Herren und Damen empfiehlt in
großer Auswahl zu billigen Preisen
P. Rösner,
Schillerhof 20.



**Theatergläser,
Reisegläser**
größte Auswahl
im **Optischen Institut**
Otto Unbekannt,
Gr. Ulrichstr. 1a.

Brot! Brot!

II. Sorte
sehr kräftig und wohlschmeckend, ca. 5 Pfund 50 Pfg.
Rabattmarken

bei
Max Hänel,

Berg 12, Weißstraße 46.



„Edelweiss“, Dampfwäscherei und Maschinen- plättanstalt im Grossbetrieb.

Inhaber: **Ernst Heinicke.**
Fernsprecher 1257, Karlstrasse 13.
Familienwäsche pro Pfund 14 Pfg.
Elektrische Bleiche.

Geschäftsverlegung.

Mein Geschäft befindet sich von jetzt ab **Kaiserstr. 6**, dicht am Markt. Gleich-
zeitig werde auf mein Haus großes Lager aller Sorten besserer Karotten u. Rüben-
waren aufmerks. Durch große Menge in **Baggenfabriken** bin ich in der Lage, dies
die billigsten Tagespreise zu notieren. Bei grösserer Abnahme Günstigpreis. **Bestell**
großes Lager in **Heine's Sauberkücher** Backwaren, alle Backwaren u. Gebäckwaren.
Prompter Versand nach unten. Garantie für frische Waren bei kraumster Packung.

Carl Barich.

Großhaus in geräucherten und marinierten Fischwaren,
Halle a. S., Nicolaistr. 6.
Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Neue Satzung vom 1. Januar 1904:
Unverfallbarkeit vom Beginn der Versicherung an, Unanfecht-
barkeit und Welpolice nach zwei Jahren.
Verwendung der Dividende wahlweise zur **Premienermäßigung**
oder — ohne neue ärztliche Untersuchung — zur **Erhöhung der Ver-**
sicherungssumme (Ältester und selbst dividendenberechtigter Summen-
zuwachs).
Vertreter in Halle (Saale) **Dr. Wilt, Rasch, Albrechtstr. 38.**

Waaren-Einkaufs-Verein zu Gortitz.

Gründet 1861, mit Filialen in Frankfurt a. M. und Dresden, ver-
sendet an Jedermann zu billigen Preisen in bester Qualität Colonial-
waaren, Delikatessen, Weine, Tabak und Cigarren und ge-
wart auf die Detailpreise 50, Rabatt. Preislisten erhalten Sie kostenfrei, wenn Sie
eine Postkarte senden an den **Waaren-Einkaufs-Verein zu Gortitz**
oder an die Verkaufsstelle des Gortitzer Waaren-Einkaufs-
Vereins in Dresden oder Frankfurt a. M.

Präsident **E. Quinque**, Halle a. S., Markt 11. **Hilff**, Hamburg, Reichenstr. 40.
Sekretär **E. Quinque**, Halle a. S., Markt 11.

75% Ersparnis
an Zeit
Kosten.

Probewaschen gestattet!
Macht sich in einem Jahre
reichlich bezahlt.

Vielseitig
verwendbar.

Johann Aufsatz
verhindert das Saugen der Wäsche.

Wäschmaschinen,
Dauerhaft!

Zu haben bei:
Bartels & Beck, Leipzigerstrasse 32.
— Fernruf 2190. —
Eisenwaren-Handlung, Magazin f. Haus- u. Küchen-Einrichtungen.

Jalousien

und Rolläden aller Arten in Holz und Stahl, Stoffdrahtreusen für Wohn-
und Schauläden, Rollädenwände, Dreifach-Markisen.
Günstige Jalousien- und Rollädenfabrik
Franz Rudolph & Co., Straußenstraße 16.
Fernsprecher 2106. — Reparaturen halbjährlich.

Gasthof zum Mohr,

Burgstraße 72.
Montag den 3. Oktober
Schlachtfest,
worauf freundlich einladen
Herrn **A. Gummel, Heinrich Spelling, Geldfahnenführer,**
Heirat! Welcher Herr würde eine Blau-
in 300 000 RM. Verm., sehr
besitz, 3. Heiratglück, nach 7 Wirt. Off. erb.
Liebesglück, Berlin SO. 26 (Wirt.).
Waschgefäße
daneben, billig, 1 Güter, Sellerie, 18.
Nahat-Epoc-Waren.

Pianos.

Schwechten-Berlin ist entliehen
das beste Fabrikat. Als Reisher liere
dieselben jetzt mit summen Zug und sind
Pianos in Kippen, Eiche, Kaba-
gent 10. in großer Auswahl am Lager.
H. Lüders, Wulffstr. 9—10,
Hof-Grünpf. 11.

Billige böhmische Bettfedern!

10 Pfd.: neue geschlis-
sene 8 Mk., bessere
10 Mk., weisse dan-
nenweiche geschlossene
15 Mk., 20 Mk., schwarze dannen-
weiche geschlossene 25 Mk., 30 Mk.
Versand franko, zollfrei, per Nach-
nahme. Umtausch u. Rücknahme
gegen Portoübergang gestattet.
Benedict Sachsel, Lobes 881,
Post Pilsen, Böhmen.

Meine Wohnung befindet sich von
Halle ab
Poststraße 18. 30.
Emil Wege.

Für Braut-Ausstattungen

empfeht in nur soliden und haltbaren Qualitäten zu billigsten Preisen:
Leibwäsche. Tischwäsche. Bettwäsche. Bettfedern.
Reinhold Grünberg, Leipzigerstrasse 21.



Wäsche-Fabrik **Fritz Tell,** Halle a. S., Leipzigerstr. 71. I. neben Bankhaus Apelt.

Totaler Ausverkauf wegen Umzug.

Spottbillig.

Ca. 1000 Dtzd. Bielefelder reinleinene Taschentücher
 garantiert fehlerfrei
 p. Dtzd. 2.60, 2.95, 3.15, 3.35, 3.50, 3.75, 4 bis 6 Mk.

Spottbillig.

Ca. 500 Dtzd. Batisttaschentücher
 kariert und glatt
 p. Dtzd. Mk. 2.75.

Spottbillig.

Ca. 200 Stück Hemdentuche und Renforcé
 prima Qualitäten, 82/84 cm breit
 p. Mtr. 30, 33, 36, 40 und 45 Pfg.

Tafelgedecke und Tischtücher für 6—18 Personen mit 33 1/3 Prozent Rabatt.

ca. 50 Stück pr. Bielefelder u. schles. Halbleinen
 für Betttücher 150 bis 165 cm breit
 p. Mtr. 80, 90, 95 Pfg., 1.00 1.25 bis 1.75 Mk.

Prima Satin Augusta
 für Bettwäsche
 84 cm p. Mtr. 50 Pfg.
 130 cm p. Mtr. 80 Pfg.

Prima Stangenleinen (gestr. Satin für Bettwäsche)
 84 cm p. Mtr. 55 Pfg.
 130 cm p. Mtr. 85 Pfg.

Gardinen in Züll und Spachtel, Spachtel-Vitragen, Kongressstoffe usw.

Prima reinleinene Stubenhandtücher,
 volle Größe
 p. Dtzd. Mk. 6.50, 7.50, 8.50, 9.50, 10.50.

Beste Gänsefedern,
 doppelt gereinigt,
 p. Pfd. Mk. 2.00, 2.50, 3.00.

Beste Halbdaunen und Daunen,
 doppelt gereinigt,
 p. Pfd. Mk. 3.50, 4.50 und 5.50.

Garantiert farbechte, daunen- und federdicke Inletts und Daunen-Satins,
 Gebett Mk. 13.50, Mk. 18.00, Mk. 20.00, Mk. 24.00, Mk. 27.00, Mk. 30.00.

Grosse Vorräte.

Damen-Leibwäsche

nur beste eigene Fabrikation. Garantie für guten Sitz.

Grosse Vorräte.

Taghemden • Nachthemden • Beinkleider • Jacken • Frisiermäntel • Röcke etc.
 vom einfachsten bis elegantesten Genre mit 33 1/3 Prozent Rabatt.

Vom 15. Oktober ab befindet sich mein Geschäft **Leipzigerstr. 53, I. Et.,** im Hause des Herrn Richard Baartz, Delikatesshandlung.

Zum bevorstehenden Umzug

empfehlen unser reichhaltiges Lager in

Haus- und Küchengeräten,

ganz besonders noch,

Besenschränke, Speiseschränke, Aufwaschtische
 Küchentische, Küchenschränke, Treppentühle,
 Stufenleitern, Backstöße, Gewürzschränke,
 Gewürz- u. Gemüseabzuger, Küchenrahmen,
 Serviertische,



Fein lackierte eiserne u. messingene Bettstellen
 mit Patent-Matratzen
 eiserne Kinderbettstellen, Gesindbettstellen,
 Polsterbettstellen, Polstermatratzen,
 Glanzplatten, Spiritusgasplatten,
 Plättchen, Streicheisen, Gasplatten,
 Platt-, Aermelplätt- und Waschbretter,
 Wasch- u. Wringmaschinen, Wäscherollen,
 Garderobenleisten, Garderobenständer,
 Schirmablässe, Zigarrenabzuchtungen,
 Gardinenstangen, Gardinenrosetten,
 Rollenstangen, Gardinenspannrahmen,
 Tischlampen, Hängelampen, Kronen,
 Petroleumöfen, Dauerbrandöfen, Regulieröfen,
 Gaskocher, Kohlenkasten, Ofenschirme,
 Ofenvorwärmer, Ofengeräte, Briefkasten,
 Türschilder in Metall, Emaille,
 und Porzellan, Blumentische, Palmenständer,
 Sämtliche Borstenwaren.



Illustr. Preislisten werden auf Wunsch bereitwillig frei zugesandt.

Hempelmann & Krause,

Kleinschmieden 5.

8 Tage zur Probe. „Eine Waschmaschine?“

„Niemals!“

„Meine Wäsche wird mit der Hand gewaschen und damit beßel.“

Beziehung, werden Sie! Haben Sie schon einmal eine gute Waschmaschine probiert? — Nein? — Dann lassen Sie sich vorstellen mal (ohne jedes Risiko für Sie) eine **Kampmann'sche Pendel-Waschmaschine** kommen, nur, um festzustellen, daß die ganze Wäsderei bei Benutzung der Maschine nur eine Viertelzeit und die Wäsche in fünf Minuten blendend weiß ist. **Volle Garantie.**

Man achte auf den Namen

„Kampmann“.

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.
 Magazin für Haus- u. Küchen-Einrichtungen.



Leichte Arbeit

Eine große Partie vorjähr. Kinderwagen,

best. Model, kommen, um damit zu räumen, ist jed. nur annehmbar. Preis billigst zum Verkauf. Nach 1 gr. Kinderwagen 2 Stk. trag. u. 1 besten Sportwagen zu und unter 8. Preis! Koch's Korbeidität, Geitstr. 21.

Wein, Tomaten, Winterobst
 in vorzüglichen Qualitäten, sowie
 gutbewurzelte Erdbeer- und Spargelpflanzen

empfehl. Großwäher Anodenkochen- und Chemische Fabrik.

Künstl. Zähne,
 Reparatur, Zahnschmerz bes. Plombierungen. **J. Sachse, Scharrenstr. 5, I.**

Möbel.

Bürgerliche Einrichtungen
 Nur **1 Mark**
 wöchentliche

Abzahlung.

Karl Klingler,

Halle a. S.,
 Gr. Ulrichstrasse 20, I.
 Welschenfels, Klosterstrasse 17.
 Dessau, Askaniestrasse 197.
 Stassfurt, Bodebrücke 2.



Globus-

Putz-Extrakt

putzt besser als jedes andere Metall-Putzmittel.